

# Ja Kruzefix!

(Starker Fluch, auch Kreuzkruzefixsaggrament; kurz: Zefix!  
[Miniwörterbuch, Bayrisch von A-Z])



An Kapitalisten und rechte bürgerliche Politiker wie Kirch, Kohl, Stoiber & Co. hatte Lenin gedacht, als er schrieb:

*"Die ökonomische Unterdrückung der Arbeiter verursacht und erzeugt unvermeidlich alle möglichen Arten der politischen Unterdrückung und sozialen Erniedrigung, der Verrohung und Verkümmern des geistigen und sittlichen Lebens der Massen. ... Die Religion ist eine von verschiedenen Arten des geistigen Joches, das ... auf den ... niedergedrückten Volksmassen lastet"*  
(LW, Band 10, S. 70).

Trotz massenweiser Kirchenaustritte zeigen die Reaktionen (Aufruf zum Verfassungsbruch, Entlassungsandrohung gegen den Chefredakteur der Zeitung "Die Welt") der konservativen "Volksvertreter" auf das "Kruzifix-Urteil" des BVG, daß die Bourgeoisie ein verstärktes Interesse an der Aufrechterhaltung des "geistigen Joches" hat. Die grundlegende Forderung der bürgerlichen Revolution, die Trennung von Kirche und Staat, ist auch in der BRD noch nicht durchgesetzt. Diese Trennung hatte das BVG aber gar nicht im Sinn, nur die staatlich angeordnete Anbringung von Kruzifixen in bayrischen Volksschulen wurde offiziell untersagt. Die Milliarden staatlicher Subventionierung der Kirchen und ihrer Propagandaeinrichtungen sollten keinesfalls angetastet werden. Für die selbsternannten Nächstenlieber war das alles schon zuviel und die Christenmenschen überhäufte das BVG mit Beschimpfungen, Mord- und Bombendrohungen.

Sucht man nach den Gründen für die Welle des Protests der konservativen bürgerlichen Politiker und Teilen der Medien, so führen Spekulationen über das Seelenleben der zumeist älteren Herren, die Holzscheite anbeten, auf denen die sadistische Folterung eines spärlich bekleideten Jünglings dargestellt wird, nicht weiter. Vielmehr dürfte die - unbegründete - Angst, das BVG könnte in seiner Rechtsprechung zu liberal werden, ausschlaggebend sein; und durch massiven Druck auf das BVG - das auch umgehend den Urteilsspruch in Kommentaren relativierte - sollte dem präventiv gegengesteuert werden. Auf jeden Fall zeigt der Inhalt und das Ausmaß der Diskussion, in welchen Abgründen sich das politische Bewußtsein der BRD-Gesellschaft bewegt. Die "liberale" bürgerliche Presse, z. B. der Berliner "Tagesspiegel", lamentiert über die "ärgerlichen Folgen des Urteils" und über einen "laizistischen Schub" ohne Stütze in der "artikulationsunfähigen Mehrheit der Gesellschaft", für die er "Anspruch auf Toleranz" einfordert.

Daneben haben die konservativen Politiker eine kostenlose Unterrichtsstunde in Sachen "unabhängige Justiz/Gewaltenteilung" erteilt, die sich aber, zum Schrecken der Schulanstalten, nicht mit der Lehrplanpropaganda - die bürgerliche Klassenjustiz als unantastbaren, neutralen Schiedsrichter darzustellen - deckte: Wenn Urteile der Justiz einmal nicht in den Kram bürgerlicher Politik passen sollten, scheren sich die deutschen Bourgeois einen Dreck um das "höchste irdische Gericht".